

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 1-2

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gefunden

- Chor der Kreuzfahrer
- Jödele, tanze, luschtig si
- Schlaf mein Kind, ich wieg' dich leise
- Wenn du eine Rose siehst
- I weiss e stotzigs Heimetli
- Wer kommt mit nach Ninive
- Wohin soll ich mich wenden
- Höch ob de letschte Matte
- Der Kampf ist heiss
- Eine kleine Geige möcht' ich haben
- 10 000 Mann, die zogen ins Manöver
- Die verkehrte Welt
- Dr Spatz und d'Spätzin
- O alte Burschenherrlichkeit
- U d'Wält wär voll Blueme
- Gebet der Alten

gesucht

Einige Wünsche konnten wir Frau P.B. erfüllen, doch unauffindbar bleibt das Gedicht **«Wenn's alte Jahr vergange esch ...»**. Weil das neue Jahr gerade am Beginn steht, erinnert sich vielleicht jemand unter Ihnen an die Worte.

Irgendwo im Archiv muss es sich verkrochen haben, das Gedicht von Weihnachten: **«Von draussen vom Walde komm' ich her ...»**. Sicher bekommen wir Hilfe von irgendwoher – auch wenn wir bereits vom Frühling träumen –, damit wir Frau U.V. den Wunsch erfüllen können.

Die Schwägerin von Frau K.P. sagte bei einem Besuch einige Zeilen eines Gedichtes auf: **«Kaiser Augustin sass einmal zu Rom in seinem Kaisersaal und dachte, ich möchte gerne wissen, wie viele Menschen mir gehorchen müssen. Er schickte viele Männer aus, die zählten die Menschen von Haus zu Haus. Sie kamen bis in das Jüdische Land zu einem Manne Joseph genannt ...»**. Wie aber geht es weiter?

Vor einigen Jahren hörte Frau D.B. einen Berner Liedersänger. Im Dialekt sang er **«Hagröseli, Hagröseli, was tuescht du da im Wind?»** In der letzten Strophe heisst es **«Hagbütteli, Hagbütteli ...»**. Wer kann helfen, wer kennt das hübsche Lied?

Herr H.K. sucht ein Gedicht über den **Ritter Jordan von Burgistein**. Der Ritter spielte eine bedeutende Rolle im

Laupenkrieg (1339). Der Ritter wurde vom Berner Bogenschützen Ryffli mit dem Pfeil erschossen. Ob jemand dieses Gedicht kennt?

Nur zwei Zeilen sind Frau A.-M. im Gedächtnis geblieben von einem Gedicht, das sie seit langer Zeit sucht: **«... bis ich dich, geliebtes Lehn, einst dem Lehnsherrn wieder gebe ...»**.

Für eine liebe Bekannte sucht Frau R.S. ein Gedicht, das ihre Bekannte in der Jugendzeit gelernt hat, aber um es wieder aufsagen zu können, braucht sie Hilfe. **«Zwei Schwestern»** ist der Titel, und am Anfang heisst es: **«Es läutet still im Waldesgrund der Engelgruss zur Ruhestund ...»**. Wie geht's weiter?

Im Entlebuch sann Frau A.B. über ein Gedicht nach, dessen erste Strophe sie noch zusammenbringt, doch dann hapert's! **«S'füft Rad am Wage»** heisst es und beginnt **«Ich bi einisch spaziere gloffe, do han i en eltere Ma atrofte. I ha mi zu ihm ufs Bänkli gsetzt, aber das hät er gar nid gschätzt ...»**

Frau T.H. las vor gut vierzig Jahren in einem Heftli zwei (oder war es vielleicht nur eines?) Gedichte, von denen Sie aber nur noch Bruchstücke weiss. Ob jemand alle Verse kennt? In einem Gedicht heisst es **«... die Stunde schlägt, es schweigt die Stadt, hier habt ihr beide oft gelacht, an Abschied aber hat Dein Herz noch nie gedacht ...»**, und im andern lauten einige Zeilen **«...osüsser Traum, o Seligkeit und letzter, zarter Kuss ...»**

Herr J.H. sucht ein Veilchen-Gedicht, in dessen letzter Strophe es heisst: **«Weil ich bin gar so klein, komm' ich vor dem Mai, denn käm ich nicht allein, gingst Du an mir vorbei ...»**. Wer weiss mehr?

Frau Th.H. würde sich freuen, könnten wir für sie das Gedicht **«Ich bin nur ein Gast auf Erden...»** finden.

Und Herr E.F. sucht ein Gedicht – aus dem literarischen Schwarzmarkt, wie er schreibt –, nämlich **«War einst ein Knappe Wimmersal ...»**

Frau M.G. sucht schon lange vergeblich ein Weihnachtslied **«Lasset uns zur**



Elisabeth Schütt

Krippe gehen, drin das Jesuskindlein ruht, lasst uns froh das Wunder sehen, das der Herr den Menschen tut...»

Frau S.J. konnten wir schon manche Wünsche erfüllen, aber in unserem Archiv fehlt leider Goethes **«Zauberlehrling»**. – Nun, nicht überall ist ein Gedichtband vorhanden, oft fehlt es an Platz, oder beim Umzug wurden Bücher verschenkt, die später fehlen.

Leserstimmen

Für die mir in so grosser Zahl zugestellten Abschriften des Gedichtes **«Ich bin ein Pilgrim»** möchte ich herzlich danken. Jahrelang habe ich mich mit Bruchstücken herumgeschlagen. Ich war gerührt – es zeigt aber auch, dass die Zeitlupe gelesen wird. *Frau I.H.*

Vielen Dank für das Lied, welches mich sehr freut, obwohl ich seit dem Schlag nicht mehr singen kann, was ich vorher so gern getan habe, aber im Kopf tue ich es noch. *Frau H.L.*

Für die Zusendung der Liedertexte **«Dorma bain»** danke ich herzlich.

Frau M.L.

Betreuung der Rubrik: Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind.

**Adresse: Zeitlupe
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich**